Bejugepreis: ses 70 Dig. vierteilüselich 2,10 Me., ses Briefinger 2,52 Mil., bei ber Poli abgehett 2,10 Mt. Grei . Beilagen: metre und Wintrefabepien,

Jeffenticher Carrhwirt, Sumigered - Meidlich Ile. &. Exideint täglich afer en Conne und Felexiagen. Massauer Bote

Berantwortfid: Dr. Mbert Gieber. - Actationobrud u. Berlag bie Limburger Bereinobenderel, G. n. b. G. : A Beder, Direttor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis: Die flebenspaltige Beile 20 Pfg. Geichten angelgen, Wobmungs-, Rieine- und Geeffen-angelgen aus dem engeren Berbreitungsbezust 16 Pfg. Reliamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In die bie Tagmonogabe bin filbr am Vorabend. Und ing nur bei Wieberbolungen und punftlicher Bezahlung.

Gefchafteftelle: Diegerftrage 17, Pofichedtonto 12382 Frantfurt.

Nr. 159.

Ronn Bring

barfuß gr

Betrobmy

obsenhönd hrung etw-lehen nick n Schellun nen. Ind

g er grow ben Bund Röbler fo

iden Ber

out 1 4217

oen and or

olmisbrues frontbeiten Geifeln

es Kriegel dirtickafilicken die Werficke

1 304 4 (0)

autgeneste.

ide Aufaile

das Felder

ereinen ufn

Martin Time

ber Rings

Rriegitto

me jumge

occionfen.

salin.

fter Bebl.

diffen

1. Gin fallant

, melches on

fann, 30 om

mbach.

Nontabaur.

abiger

bulle

laffe) ftebt 🐙

. Bellingen.

genböde,

fchone Tien

dobr Grend

er-Buchtver

idivels p

smarft 6.

ilden migl 8—14 Tool rjucht, come

71 a. b. 864

inauber,

dufittebrete

betweentern

terrical.

Dung 1989

a. b. CIP

erricht?

an bie Gro

enes Babre

o an b. Cip.

rteili

cili

riudit.

brög,

cre

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 11. Juli 1917.

48. Jahrgang.

Die Utraine erklärt sich als selbständige Republik

Denticher Abendbericht.

mm Berlin, 10. Juli, abend. (Amtlich.) 3m meten und Diten feine bejonberen Greigniffe.

Defferreichifch - ungarifcher Cagesbericht. pon Bien, 10. Juli. (Amtlid.)

Deftlider Rriegsichauplas. Bei ber Berresfront bes Generaloberft Graberpe Sujel regere Erfunbunge. unb Artifferie-

Bei Stanislau entbrannten geftern frub ernent beiffe Rampfe. Die berbunbeten Truppen blugen mehrere Angriffe ab, wurden jeboch ebenbs por bem gunehmenben Drud ber feindlichen Duffen hinter ben unteren Lufowica-Bach gurud. mitt. Der Gegner brungte bie Nacht über nicht

Rnbe bem Duje ftr berbielten fich bie Ruffen neulich rubig. Unfere Sturmtruppen arbeiteten mit Grfalg. Zwifden ber galigifden Grenze und ber Offer lebte bielfad bas Geichutfeuer auf.

Ital 'n. fuboftl. Ariegeicauplas. Unberänbert,

Der Chef bes Generalftabes.

Muffige Schlappe an der perfifchen Grenge.

Türtifcher Cagesbericht.

BB. Konftantinopel, 8. Juli. Un ber perfifchen Compe, öftlich von Bandschwin, griffen am 6. Juli unfere Truppen die Ruffen an und ichlugen fie. 215 Beute find bisber gemelbet: 4 Gebirgsgelaite 8 Majdinengewehre und Gefangene, beren grant Babl bier noch micht befannt ift. 25 Rilowier wedteeftlich bon Gerbetich fand ein einftün-Does Gefecht ftatt, in bem bie Ruffen verluftreich unidemporfen burben.

Un ber anatolischen Rüste unternahm unsere Artillerie einen wohlgelungenen Feuerüberfall auf De Infel Tenebos. Mehrere feindliche Segler wurben berfenft. Die feindliche Fumfenftation ift betmutlich gerftort.

Beindliche Alleger worfen Bomben auf bie Stadt Smurna. Beibtet wurde eine Berjon, Mar Berlegten geboren ben Rationen ber Entente m. Durch bie gut organifierte Fliegerabwehr frante weiteres Unglud verhütet werben.

Rum Raiferbefuch in Bien.

Unfer Krifer bat mit seiner boben Gemahlin den jungen Kriser Karl auf Schlog Lazenburg be-ieck, um der Welt von neuem den Beweis ju woen, wie eng die beiden Herricher sich vereint füh-m. Die diterreichische Bresse widmet diesem Er-tanis sehr inmpathische Artifel. So schreibt u. a. die Wiener "Reichspost": "Es gibt fein Unglich für uns, solange unsere beiden Kaiser trem gestamvenhalten, solange der Bund der vier Fentral-nätzte seine bedeutungsvolle Wirksamkeit ausläht. das wir Oesterreicher in dieser selb stoer ft and-lichen Bundestrene allein unser Beil, beil unferer und ber Cache unferer Berbilnbeen feben, das auszusprechen gibt uns die Anweienent bes Deutschen Raifers an unserem Sof bas beitt imd bie Bflicht. Es ift bie wahre Sache bes wahren Bolfes, was bier von unseren archen vertreten wird. Riemals hat es eine bellere und flarere Bolitit gegeben."

Dinbenburg und Lubenborff beim Raifer. Berlin, 9. Juli. Ueber ben Aufenthalt von bindenburg und Ludendorff in Schlof Bellevue lerichtet die Bollische Beitung:

Die Beiprechungen bes Kaifers mit Sindenurg und Ludendorff gogen fich am Samstag bis n die fpoten Abendstunden bin. Roch in ber gebn-Etunde fab man bas Raiferpaar mit ben beien Gelbherren im Bart von Bellevue auf und absthen. Einige Minuten vor 10 Uhr trat die Hof-bellichaft auf die dem Park sugekehrte Terraffe les Schlosses. Dort verabschiedete sich die Kaisetin bon Hindenburg und Ludendorff und begabich in das Schloß. Der Koifer mit einigen boben Wiltiars begleitete Sindenburg und Ludendorff in den äußern Schloßhof an der Bellevne-Allee. dier hatten sich gegen 100 Bersonen eingefunden, die dindenburg ihre Huldigung darbrockten. Um 10 Ubr erschien das Auto. Der Kaifer verabistische sich von seinen Gösten iehr herzlich und rief in das lanesom absohrende Auto noch einige Abdas langfam abfahrende Auto noch einige Abdiebsworte. Drauben wurde der Wagen bon der entologien Sauptes laut begrüßte. Der Feldmar-thall dankte für die ernste Kundgebung der Berliner immer wieder burch Sandaufbeben.

Die englischen Berlufte.

Bang, 10, Juli. Die englischen Blatter berwelche deutlich geigen, wie ftart die Berlufte feit tinich ber Offensive gestiegen find: Februar 1216 Offiziere, 16 277 Mann: März 1765 Offiziere, 8 709 Mann: April 4381 Offiziere, 31619 Mann; Rai 5901 Offiziere, 107 105 Mann; Juni 8601 Offisiere, 115 279 Mann.

Gute Erfolge im Luftkampf im Monat Juni.

Deutscher Cagesbericht.

MB. Großes Sauptquartier, 10, Juli. (Mmilich.)

Weitlicher Ariegsichauplak:

Seeresgruppe bes Beneralfeibmarichalls Rronpring Rupprecht von Bavern.

In Blandern erreichte ber Artilleriefambf an ber Rufte, im Abidnitt bon Born und im Bot-ichaete. Bogen größere Starfe ale in ben Bor-

Gin Borftog englischer Infanterie fübmeftlich bon hollebese murbe jurudgewiesen, Auch norb-öftlich von Meffines, bei Leus und Fresnot sowie norbiveftlich bon St. Quentin spielten fich Erfunbungogefechte ab.

Front des Deutschen Kronpringen

Langs bes Chemin bes Dames nahm Abenbs bas Feuer anheftigfeit gu. Rachts wurden Teil-angriffe ber Frangolen fühllich von Couriecon u. füboftlich bon Cerny abgefchlagen.

Armee des Generalfeldmarschalls Herzog Allbrecht von Württemberg.

Reine befonberen Greigniffe.

Deftlicher Ariegsichauplat .

Front des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bapern.

Bei Rign, Dunaburg und Smorgon bat bie Gefechtstätigfeit fich gesteigert.

Bei ber Deeresgruppe bes Generaloberften bon Bobm. Grmelli

blieben bie Ruffen gwifden Stenpa und Dujeftr giemlich untätig. Unternehmungen unferer Sturmtrupbe brachten an mehreren Stellen Gewinn an Gefangenen und Bente. Rach Abichluft ber Rampfe, die fich gestern nordweftlich bon Sin-niston entwidelten, wurden unfere Tenpben hin-

ter ben Unterfauf bes Lufowica Baches gurudge-

3m Bereiche ber anberen Urmeen frine große-ren Rampibanblungen.

Magedonische Front.

Die Lage ift unveranbert.

Im Mount Juni war bas Ergebnis ber Rampfe gegen bie feindlichen Luftstreitfrafte gut. Unfere Gegner haben

220 Flugreuge und 33 Feffelballons

burch Einwirfung unserer Waffen verloren. Bon ben Flugabmehrfunonen wurden 60 feinbliche Flieger abgeichoffen, ber Reft wurde in Luftfam-pfen zum Abfturg gebracht. Unser Berluft beträgt 58 Flugzeuge und brei

Feffelballone.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff.

Neue Tauchboot-Resultate: 31500 Br. R. To.

299. Berlin, 10. 3uli. (Amtlich.) Gines unferer II-Boote bat im Atlantifden Ogean wieberum

31500 Br.R.-T. verfeutt.

Unter ben berfentten Schiffen befanden fich: Das bemaffnete engl. Silfotriegefdiff "Silvia", 1 Offizier gefungen genommen; ber bewaff, engl. Dampfer "Amatura" mit Studgutlabung; ber bewaffnete engl. Dampfer bom Aussehen b. Dampfers "Rinnewasta", zwei große unbefannte Dampfer, babon einer bewaffnet, ber anbere mit Munitions. labung. Rad Musfage bes gefangenen englischen Offigiers follte bie "Silvia" bas lebte englische U-Boot and Rorbamerifa holen, Der fur bas U-Boot befrimmte Rommanbant murbe burch einen Treffer getätet. Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Berteibigung Bondons muffe berftärft werden. Die Daily Rail sordert das Kriegofabinett auf, gründlich mit denjenigen abzurechnen, die für diese jammerbolle Kundgebung der Unfähig-feit veranstvortsich seien. Das Barlament erwarte beide mit Spannung die Einbringung eines Antrags auf beifere Einrichtung ber Berteibigung. Der Antrag berifte gablreiche Unterftitgung finden.

Bei dem deutschen Luftangriff vom Samstag find, wie jest amtlich gemeldet wird, 30 Män-ner, 8 Frauen und 5 Kinder getötet, 29 Männer, 86 Frauen und 53 Kinder ver-

wundet, oog aufen und oo seinder deb wundet, voor de de nied de Riembe Rot-terdomige Courant aus London meldet, vergleicht Daily Mail den deutschen Luftungriff von Samstag mit der Beschiehung von Chatham durch die Hollinder.

(Gemeint ift der erfolgreiche Angriff, den die Hollander 1867 im hollandisch-englischen Krieg auf Chatham gemocht haben.)

23as fie borbaben!

Bei einem zu seinen Ehren gegebenen Fest-effen erflärte der Bremierminister von Reufüd-wales, W. A. Solman lant "Daily Telegraph" bom 29. Juni: Deutschland werbe unter feinen bom 29. Juni: Deutschland werde unter keinen Umständen in der Lage sein, nach dem Kriege eine Kriegeentschädigung zu bezahlen. Er schlage daser alls eine der den Deutschen aufzuerlegenden Friedensbedingungen vor, die deutscher Kriegsgesangenen auch nach Kriedensschlind zu sückzuchalten und sie zu den Lohnsähen der britis en Gewerkderine zur Arbeit zu zwingen, anklatt sie nach Deutschland zurückseher zu lassen, wo sie der deutschen Industrie wieder aufbessen wieden. Deutschland sein der deutschen Industrie wieder aufbessen von der seinzige Leistung, die man von ihm erzielen könne, die Arbeitskraft der in britische Sände gefallenen Arieasbeitskraft der in britische Hände gefallenen Kriegs-

Mit diesem gegnerischen hobenvollen Bor-ichlag vergleiche man den demilitigen sogen. "Scheidemann. Frieden". Die Beidiefung Jerufaleme burd engl. Blieger.

29. Berlin, 10. Juli. Das Berner Tagblatt ichreibt fiber die Beichichung Jerufalems, die Rodricht, daß englische Glugzenge 70 Bomben auf die der gangen Aufturmenichheit beilige Stadt Jerufalem berabichleuberten, babe allgemeine Emvorung hervordernien. In England begreife man jeht den schweren Gehler und verwische, durch Ab-leugnungen den Eindruck zu verwischen, den die Untot in der ganzen Welt bervorrief. Das Geichehene sei damit nicht wieder gutzumachen und die Entrustung der gestteten Menschheit nicht mehr zu beschwicktigen. Was dem empörenden Angriff auf Rerusalem ein besonders abstohendes Gepräge verfeibe, fei vor allem der Umftant, daß von einer militurifden Bwedmäßigfeit nick im geringften bie Rebe fein tonnte. Man erinnert fich ber beftigen Angriffe, die in der gangen Welt durch ben Berbond gegen Deutschland entsesselt wurden, als im Artilleriefampf die in der Kampfzone liegende und bon den Franzosen zu Kriegszwecken benuchte Kathedrole von Meims beschädigt wurde. War ichen Karlsruße feine Chrentat für die Flieger des beseht worden war.

Berbands, fo wird der Angriff auf Jerufalem in ber Geichichte ibrer Glugtunft ein ichwarzes Blatt bleiben und ein Merfmal ber traurigiten menichliden Berirrung und Berruhung in biefem Rriege. Bu frub ober gu fpat.

Edsweiger Grenze, 10. Juli. Der militörifche Mitarbeiter des "Berner Lageblatt" fcreibt gur Kriegslage u. a.: Die ruffifche Offenfive fommt en tweder zu früh oder zu ibat, um Deutschland und Ocsterreich Berlegenheiten zu

bereiten. Es ist eine Eingeloperation, welche ohne Unterstützung für die Berbundeten bleibt. Es ist eine beldenhafte Weste (Sandbewegung) mit moralischen Effekt. Ob diese moralische Birtung jur Erwedung ben Soffnungen bon Dauer ift, muß hinwiederum bezweifelt werden. Wehr als eine Augenblickvorwirrung, als eine borübergebende Anftachelung der Nerven Italiens und Frankreiches kommt ihr nicht zu. Durauf folgt gewes die Enttäuschung auf dem Juste, am nach-baltigsen wohl für die Russen selber. Bleibt das Babanquespiel ergebnistos, so much die Reaft io n nottvendigerweise einseten und diesenigen, die die Midderlage beraufbeschworen haben, trafe bas Bollsverbift, mimlich die Beranftalter, die Eng-land find und beren Bordermann Recenffi.

Der militärische Mitarbeiter ber "Basiet Rach-richten" schreibt: Arob bes in Betersburg verfin-beten Sieges ift die rusfische Offensive ichen nach wenigen Tagen jum Stehen gefommen; wenn fie auch noch den neuen im Gang befindlichen Feinerfaupfen immer wieder gunochst aufleben wird, fo muß die Schlacht in Oftgaligien doch bente icon in ber Sauptfoche als entidieben angejeben werben.

Vertagung des Hauptausschuffes.

Die Berhandlungen ber Bartrieu.

Berlin, 10. Juli. Als bente ber Sauptaus. fcus des Reichstags gufommentrat, fragte ber Abgeordnete Ebert, ob der Reichelfangler Mitteilungen fiber bas Ergebnis bes geftrigen Krourates machen fonne, Der Kangler antwortete: "Meine Berren, Sioe muffen fich noch einige Zeit gebulben, ich bin noch nicht in ber Lage Ihnen die gewünschten Mitteilungen gu machen." Daraufhin bat fich ber Ausichuft bertagt und wird wieder gusammentreten, fobald fein Borfibenber bom Reichstangfer erfahrt, bag biefer bie Er-Marung abgeben fann. Der Borfigende Gpabn madde borauf aufmertjam, bog unter biejen Umltänden die Abgeordneten fich darauf gefost mochen muften, noch einige Loge länger in Berlin gu bleiben. Ingwischen finden Gibungen der Froftionen ftatt, und nachmittags werden der Berhandlungen gwifden ben bier Fraftionen ber Cogialbemokraten, der Fortschrittler, der Rationalliberolen und bes Bentums über bie Formulierung der beiden auf die Kriegsziele und die innere Reugestaltung bezüglich Erflärungen wieber aufgenommen werden. Urber das, was die nationalliberale Braftion gettern beichloffen bat, berrichte, wie es fcheint, sogar unter ihr felbst Unffarbeit. Führende nationalliberale Abgeordnete legen Wert darauf, festzustellen, daß die in einigen Blittern gebrochte Rachricht, die Fraktion habe einen Beichluf gegen ben Reichofangler gefaht, falich ift. Es beißt jett, die Notionalliberalen wollten die Abstinnung über die von den genannten vier Fraktionen formulierte Erklärung ibren Mitgliedern frei geben. Das Zenirum ist entchioffen, mit bem Sozialdemofraten und Fortichrittlern gusammen die beiben Erflärungen burchzuseben, auch wenn die Nationalliberalen nicht bafür stimmen. Diese Sachlage wird ben Rationalliberalen beute noch mitgeteilt werden.

(Frankf. Jig.) W.B. Munchen, 10. Juli. Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Es bestätigt sich, daß der bahe-rische Gesandte in Berlin Graf Lerchen feld and letten Sonntag bom Raifer embjangen und bierbei die gesamte politische und militarifche gage eingehend erörtert worden ift.

Eine felbständige utrainische Republit.

BB. Bien, 10. Juli. Dem "Reuen Biener Lagblatt" gufolge erhielt der Abgeordnete Rifolai Ritter von Baffilfo über Stocholm von dem utrainischen fogialrevolutionbren Rate eine Depeiche, welche besogt: Der ufrainische Bentralrat in Riew proflamierte die felb ftandige ufrainische Rebublif und fonstituierte fich als ufranische Rupublit und tonftituierte fich als ufrainische Reichsberwefer für Krieg, Marine, Justig, Finan-gen und auswärtige Angelegenheiten ernannt, In einer Broffamation an die Bevolferung wird mitgeteilt, daß die Steuern von nun on für die neue uframische Regierung einzunehmen find.

Griechenland.

Die Gröffnung bes Barlamente.

Sang, 10. Juli. "Doille Telegraph" meldef aus Aiben: Da Varlament bom Jami 1915 tritt am 25. Juli wieder gujammen.

239. Baris, 10. Juli. Das Renteriche Biro berichtet, daß die alliterten Trubpen im Begriffe find, das griechische Gebiet gu raumen, bas geitweise als Borfichtsmagregel

Die bisherigen Ergebniffe bes

im Mars im Hyeri im Mai im Jami

In 5 Monaten: 4 626 000 Br.-Reg. To.

Kriegsende. Bon ber Bestgrenze, 10, Juli. Der Telegraaf

melbet aus St. Beiersburg: Bei feiner Unfunft in Riga erflärte der Cberbefehlsbaber ber Rorbfront, General Riembowifi, bay fein neuer Binterfelbaug zu erwerten fei. Der Rrieg fei balb gu

Gin neutrales Urteil über bie Berl. Rrifis.

Ueber die Beurteilung der beutschen Rrife im Ausland finden wir im "B. Z." eine neu-trale Stimme, nömlich aus dem hollondischen Blatt "Rieuws van den Dag". Die Zeitung erflärt die Berliner Ereignisse für weitaus die wich-tigsten im bewegten Europa. Außerhald Teutsch-lands dürfe man das, was geschehen, weder über-, noch unterschätzen. Jedenfalls sei es ein Beweiß für die Friedenssehnsucht Deutschlands. Die Gefamtrichtung der deutschen Politik könne sich aber nicht von beute auf morgen andern. Bon Revolution fei nicht im entfernteften eine Spur.

Spionenricherei in Amerifa.

Infolge des Angriffs deutscher U-Boote auf den gebeimgehaltenen Transport amerifanischer Trupben verfügte die Bolbingtoner Regierung die fofortige Dienstentlaffung einer großen Babl bon Staatsbeamten beuticher Berfunft und beutich-

Amfterdam, 10. Juli. Die Eörterungen der engl. Blättern über den Luftangeriff vom Samstag dreben sich hanptsöchlich um die Frage, wis bei der Berteidigung gegen Luftan-griffe nicht in Ordnung sei. Allgemein zeigt sich Entäuschung darüber, daß die Angreifer so leicht entsommen konnten. Die Times schreibt, ber Angriffsche im Bolle großen Aergerbet, ber Angriffsche im Bolle großen Mergerbet, vorgerusen. Die Regierung könne auf eine allge-meine Entrüftung gefaht sein, die zu der Forde-rung führe, daß die gesamte Berteidigung gegen Luftangriffe einer Durchsicht zu unterziehen sei. Dailb Chronicle meint, die Regierung habe fich bei diesem Angriff nicht wit Ruhm bedeckt, Die

uneingeschränften El-Boot-Rrieges maren: im Februar 781 500 Bu-Reg.-To.

885 000 Br.-Steg.-Zo. 1091000 St.-Sleg.-Xo. 869 000 Br. - Meg. - To. 1 000 000 Br.-Reg.-To.

Eine ruffische Prophezeiung über bas

Aus ber Schweig, 10. Juli. Der Londoner Porrespondent des Corrière della Sera erfahrt: freundlicher Gefinnung.

Amerifanifches Gelb für Italien.

Aus ber Schweiz, 10. Juli. Der Corriere bella Sera meldet, Italien babe bon Amerika weitere breibundert Millionen Lire erhalten. Wirfungen bes letten Luftangriffes in London.

Die Bedeutung ber Misne-Champagne-Schlacht.

(Mpril/Mai 1917.) Mm 15, April 1917 erließ ber bamalige Ober-befehlshaber ber frangofischen Armee folgenden

"An die Offigiere, Unteroffigiere und Goldaten

ber frangofifchen Urmeen! Die Stunde ift getommen! Mut imb Bertrauen! Es lebe Franfreicht

gez. General R. Rivelle."
(General Bassaga, Führer des II. Armeeforps, einer der in diesem Kriege besonders bervorgetretenen frangöfischen Generale, erließ folgenben

"Gebeim! Den herren Divisions., Brigabe- und Regimentatommandeuren!

Die Danblung, bie wir unternehmen werben, ift enticheibenb für bas Schidfal bes Bater-Ianbes. - Gie mirb von ber Truppe und im be-fonderen bon allen Rommanboftellen einen eifernen Billen, eine Tätigkeit und einen allem gewachsenen Aufopferungsgeift erheischen. — Die Tage ber Er-midning und des Kampfes werden ohne Unterbrechung aufeinander folgen bis zur Entscheidung. Es wird den Kommandostellen gur Pflicht gemacht, das Bertrauen immer mehr zu bergrößern, die Truppen babin au bringen, die Ermudungen und Entbehrungen leichten Bergens zu ertragen. Es wird fein Ausfall, teine Zögerung, feine Bernachlöffigung und fein Man-gel an Initiative geduldet werben.

Der Rommanbierenbe General bes 32. Armeeforps. ges. Baffaga

Diefe beiben Befehle fenngeichnen ben Weift, die Stimmung und Beurteilung der Lage im frangösischen Seere furg vor Eintritt in die große Frühjahrsoffensive, die von den Franzoien gegen die Front ber Beeresgruppe Deuticher Aronpring in einer rund 100 Rifometer breiten Gront von Soiffons bis Auberive in der Cham-Dagne (30 Kilometer öftlich Reims) geplant war. Bubrer wie Truppe bielten "bie Ctunde für

Die Soffnung, daß biefe Schlacht ben großen Bendepunft im Rriege bilben und die Kronprinzen-Front durchbrechen würde, war an und für

fich feineswegs unberechtigt.

In bisher beifpiellofem Umfange batte bie frangofifche Oberfte Beeresleitung ibre Borbereitungen für diefe Offenfive getroffen. Die beften Dibisionen waren feit 3-5 Monaten nicht mehr in Front eingesett, fondern auf Uebungsplaten auf das forgfältigfte als Angriffsdivifionen ausgebildet morben.

Roch gewaltigere Artilleriemaffen als in ben bisberigen Offensiven woren berangeschafft, eingebaut umd eingespielt für ihre Aufgabe, durch ihr olles gertrümmerndes Trommelfeuer der Infanterie ben Weg jum Durchbruch gu bahnen. Un-

beicheantte Munition war fichergestellt. Dagu tamen In Teiter Stunde ber Eintritt Amerifas in den Krieg und der vorübergebende Erfolg der Engländer Anfang April bei Arras, um Bolf und Beer in Frankreich mit frober Buberficht zu erfüllen.

Der fiegesgewiffe Angriffsgeift fast febes fransofiiden Goldaten ftand auf einer feit Kriegsbeginn noch nicht erreichten Sobe. Und in biefem Beifte rannten Frankreiche Truppen gegen die Beeresgruppe des Kronprinzen an: In vorderster Bront mit 28 Divisionen, unmittelbar dabinter in Referde 33 Divisionen, weiter rudwarts nochmals rund 20 Divisionen, teils bereitgestellt, teils in der Beranbeforberung begriffen. Endlich 7 Ravalleriedivitionen, verfammelt gu ichnellfter Musnugung bes icheinbar geficherten Erfolges.

Aber diefer erhoffte Erfolg blieb trop aller verfügbaren Arafte und aller Borbereitungen aus. Mur wenige unweientliche Geländeteile wurben aufgegeben. Im übrigen bielt die gesamte Bewnt der Heeresgruppe Deutscher Kronpring unerschüttert ftand. Führer und Truppe haben auf beutider Geite in Diefer Schlacht einen Gieg errimgen, der fich getroft ben größten Giegen ber Rriegogeschichte an die Geite ftellen darf

In gaber Musbauer bat die deutsche Infanterie in der Bölle des feindlichen Trommelfeuers fich ibr tuites Blut und ibre Rampffraft gu bemabren gewußt. In ungebrodener Angriffsfreu-bigfeit ift fie aus ihren rudwärtigen Graben beraubgefonimen und bat im Gegenstof die an Bahl erbebiich flarfere feindliche Infanterie unter blutigen Berluften gurudgeworfen. In muftergulti-ger Beife bat bie beutiche Artiflerie ben Infanteriften unterftüht, die feindliche Artifferie baurend geichwächt und ihr wirtiames Sperrfener vor die Angriffsmaffen des Feindes gelegt. Zahlen ibrechen am deutlichften: Geit dem 16. April

bat ber Frangofe an ber Front Goiffons-Anberive bis jest 81 friiche Divifionen, 23 Divifionen gum gweiten, 2 gum britten Mal, im gangen alfo 106 Dibifions Ginheiten vergebens eingefeht. Gie find gum teil aufgerieben und gum teil bernichtet worden.

Ein ausdeinend gut unterrichteter frangolischer Offizier nennt folgende Berluftzahlen allein an der Aisnefront für die Zeit vom 16. April bis Ende Mai: 22 732 Tote, 30 000 Bermißte, 104 000 Bermimbete. Diefe Bablen fommen im gangen dem vollständigen Berluft von etwa 26 Divifionen

Das Bewußtfein, daß die Aisne-Champagne-Ediladit eine Riederlage ber frangof. Baffen war, ift nochweislich bei den frangot. Truppen allgemein verbreitet. Die Gefangenen-Musjagen fowie erbeutete Briefe der lebten Bo. den laffen feinen Zweifel, daß die Giegeszuberficht, die Anfang April berrichte, einer tiefen Riebergeichlagenbeit und bolligen Soffnungelofigfeit gewichen ift; einer Soffnungslofigfeit, die mehr und mehr ichen ichwere Bergeben gegen die Mannesgucht und ausgeiprochene Fälle von Meuterei gezeitigt bat.

Wenn die je Offensive miggliickt ift, fo fagt fich der frangofifche Goldat, wie, wann und mit welchen Mitteln kann da die nachte den erlebnten Sieg bringen? Tropbem foll mit dem borftebend Gefagten die Aione-Champagne-Schladn nicht als abgeichloffen bingeftellt werben. Aber ein Abidmitt liegt hinter uns und mobl giemlich ficher der ichwerste. Daß die Seeresgruppe Deutscher Bronpring im April bis Mai 1917 die Aufgabe fraftboll aftiber Berteidigung unter ben ichwierigiten Berhaltniffen in glangenber Weise fiegreich gefost bat, ift jedenfalls eine Tatfache, die bereits der Geschichte angebort.

Mit dem gliidlichen Stolg treu erfüllter Goldatenpflicht durften daber Führer, Offiziere und Mannichaften der Heeresgruppe das Telegramm leien, das ihnen am 1. Juni 1917 den Danf ihres Allerhöchten Kriegsberrn aussproch.

Bon ben beiben Fronten.

BB. Berlin, 9. Juli. Un ber Oftfront fampften die deutschen Batterien bei Iborow und Brzesann am 8. Juli mit erfennbarem Erfolg. Der Babuhof Rranwe öftlich bon Braegann wurde in Brand geichoffen, woburch mebrere Stunden dauernde Explosionen hervorgerusen wurden. Abgeseben von dem Frontabidnitt bei Stanislau. wo der ruffischen Hebermocht eine unbedeutende örtliche Einbuchtung der Front gelang, woren eie Rampfe am geftrigen Tage weniger heftig. In den Karpathen herrichte nur am Ludowa und am Imotret lebhaftere Gefechtstätigfeit. Eine feindliche Abteilung, die fich unter bem Combe von ftorfem Infanterie- und Maidinengewehrfener vorzuschieben versuchte, wurde unter ichweren Ber-luften abgewiesen. Lebhaftes feindliches Artifleriefeuer lag auf ben Stellungen nördlich bon Got. an i und gwifden Fundeni und Braila.

Un der Beftfront lebte bas feindliche Teuer bei Doern, Botschaete und Armen tierei erst gegen Abend auf. In der Racht zum 9. Juli wurden südöstlich und füdlich von Peren mehrsache feindliche Patrouillen, die fich nach furgem Feuerüberfall zu nöbern versuchten, abgewiesen, mobei wir Gefangene gurudbebielten. Auch an ber Urrasfront fteigerte fich bas Feuer erft gegen Abend und in der Racht. 12 Uhr Mitternacht brachte ber Gegner bor unseren Graben fühlich bes La Baffe-Ranals Sprengladungen gur Entgundung, ohne jedoch Schaden angurichten. Unfere Batrouillen und Stoftrupps bolten an verschiebenen Stellen Gefangene aus ben feindlichen Graben, während wir starfe feindliche Batrouillen nördlich Chersu abwiesen. Ein Fesselballon wurde bon unferen Miegern abgeichoffen.

Bei dem fregreichen Borftog füdlich Barany Filain, mo die Unfrigen ein feindliches Grabeninftem bon 3% Rilometer Breite eroberten und über 800 Gefangene machten, stießen unsere Stohtrupps weit über das gesteckte Biel hinaus in die hinteren feindlichen Gräben vor. Bei ben erbitterten Rampfen erlitten bie Grangefen ichmere Berlufte. Babrend der Racht lag die nen eroberte Stellung unter lebbaftem feindlichen Fener. Wegen 10 Ubr abends verfucte ber Frangofe, ohne Artillerievorbereitung vorzustogen. Der Angriff brach jedoch rasch in unierem Feuer gu-fammen. Gleichzeitige Angriffsvorbereitungen öft Lich der Ropere Ferme wurden durch imfer Feuer im Beime erstidt.

In ber westlichen Champagne ichwoll bas feinbliche Artilleriefener am Sochberg im Laufe des Rodunittags au beträchtlicher Starfe an. Unfer

Bernichtungsfeuer auf bie aufgefüllten frangofiichen Graben unterband ein Borbrechen bes

3mei II-Boote in Solland.

BB. Berlin, 10. Juli. Im Jebruar und März 1917 gerieten furz nach einander die deut-ichen Unterseeboote "U. B. 30" und "U. B, 6" in nieberlandifche Sobeitsgemaffer u. wurden dort interniert. Die deutsche Regierung ift auf Grund der ibr borliegenden Unterlagen gu ber Ueberzeugung gelangt, bag in beiden Ballen die Rommandanten die nötige Gorg. fal: gur Bermeibung ber nieberlanbischen Gewäsfer angewandt baben und nur infolge bon Savarie oder wegen des Buftandes des Meeres in diefe Wewäffer gelangt find. Da in folden Fällen noch Abidmitt 5 Rr. 1 ber nieberlandifden Reutralitatberflarung bas Einlaufen bon Rriegsichiffen Bricgführender ausdrudlich gestattet ift, bat bie beuriche Regierung die Freilaffung ber II Boote verlangt. Diesem Berlangen glaubte die nieder-ländische Regierung nicht entsprechen zu sollen, weil nach ibrer Uniicht die U-Bootfommandanten bei ber Unwendung ber erforderlichen Gorgfalt die nieberlandischen Gewässer batten vermeiben fonnen. Bei biefer Gadlage find die beiben Regierungen übereingefommen, die Tatfrage, ob das Einlaufen ber 11-Boote in die niederlandischen Hobeitsgewäffer auf ein Unterlaffen ber nötigen Borfichtsmafregeln burch die beutschen Rommanbanten beruhte ober nicht, burch einen internationalen Ausschuft enticheiden gu laffen. Der Ausfcut wird am 12. Juli im Hoog gufommentreten und aus je einem Geeoffigier Deutschlands, ber Riederlande, Argentiniens, Danemarts u. Comedens beiteben.

Der Bomben-Angriff ber Gegner.

299. Berlin, 9. Juli. (Amnich.) Feindliche Blieger baben in ber Racht bom 6. gum 7. 3mli zablreiche Angriffe auf das deutsche Beimatgebiet unternommen. Der Erfolg ber mit ftarfem Rrafteeinfah gemachten Angriffe mar, um dies borweg gu nehmen, völlig gleich Rull. Es murbe meber irgend em Betrieb der Ruftungeinduftrie, noch irgendeine fonftige militurische Anlage getroffen. Soweit man nach den abgeworfenen Bomben und bem Bliegergeräusch urteilen fonnte, galben bie Angriffe den Mannheimer und Ludwigshafener Fabrifanlagen und dem Caargebiet. Bei Dannbeim, Ludwigebofen und im Caargebiet lagen fantliche Bomben in weitem Umfreis um die vermutlichen Biele gerftreut. Ein ober zwei feinbliche Flieger behnten ihre Reife bis in das Rubrrevier aus. In der Gegend bon Effen wurden trot eifrigen Guchens erft im Laufe bes Tages auf einem Beld zwei Bombeneinschlage gefunden, feche andere gertrummerten in einem 40 Am. von Effen entfernten Dorf mehrere Genftericheiben.

Ein Teil der feindlichen Flieger icheint fich ber-irrt gu baben, denn gablreiche Bomben fielen in Gegenden nieder, wo überhaupt fein Biel ju finden ift, wie g. B. in den friedlichen Dorfern Gpeicher, Ebrang u. Oberemmel, wo ein Rind bem Angriff jum Opfer fiel. In ber militarifch gang bedeutungelofen Stadt Reunfirden wurde 1 Mann getotet, 1 Frau ichwer und 1 Rind leicht verlett. In einem Borort Diebenhofens tobete eine Bombe eine dreifopfige Familie. In Trier wurde ber Dachitubl des Frangistaner Rlofters durch eine Bombe in Brand gefest. Dariiber hinaus ift abgefeben bon gerbrockenen Fenstericheiben auch an Privatbefit nirgendwo Sach- noch Berfonen-Schäben berurfacht worden. Einer ber Angreifer von Trier wurde durch unfere Abwehrmag jahmen bei Saarburg an ber Saar jur Erde gegwungen. Das Mingeur ift gertrimmert. Die Infoffen, bon benen ber eine verwunde ift, find festgenommen. Mus welchem Grunde die offene und militarisch völlig bebeutungslose Stadt Trier wiederum beworfen wurde, ift unberständlich.

> Bon ihren eigenen Lanboleuten getotet ober verwundet.

Die Bahl der bei den frangofisch-englischen Artillerie- ober Gliegerangriffen getoteten und berwundeten Einwohner der bejetten Gebiete in Frontreich und Belgien bat fich im Monat Juni 1917 wieder beträchtlich erhöht. Es wurden getotet 12 Manner, 24 Frauen und 3 Rinder und berwumdet 39 Manner, 26 Frauen und 18 Rinber, Rach den Bufammenftellungen ber "Gagette des Arbennes" find nunmebr feit Geptember 1915, also innerhalb der letter. 21 Monate, insgesamt 3078 friedliche französische und belgische Einwobner in den bon ums befehten Gebieten Franfreiche und Belgiens Opfer ber Geichoffe ibrer eigenen Landsleute geworden.

Reichstagsverhandlungen.

118. Sibung bom Q. Juli. Brafibent Dr. Ram pf eröffnet bie Sibung um

Auf der Aggelordnung sieht zumächst die Brierpella. tion der Sozialdemokraten über die Berbaltnisse nut dem Obst. und Gemusemarkt und in der Andlemee. sorgung, sowie die Steigerung der Mietbreite. Sinatofefretar Dr. Delffrich erflatt fich jur fe

fortigen Begnimortung bereit. Abg. Doch (Sog.) Die gegenwärtigen Schwirrig. Abg. Doch (Sos.) Die gegenwärtigen Schwiert, feiten auf dem Rahrungs- und Lebensmittelmer-machen ein sofortiges Eingreifen ber Regierung nan um große Gefahren vom Golfe abzuwenden. Rit an gemeinen Redenbendungen ift nichts getan. Auf bem Obits und Gemüsemarkt find die Zustände gerobein un Obje und Gemüsemark sind die Zustände gerandezu unerträglich geworden. Die neue Ernte darf der anzien
Rasse micht vorenthalten Neiden; sie mut zu anormessenen Preisen abgeseht werden. Die Collernte alle
wohl zum gröhten Zeil in die Rarmeladefabriten.
Die bisherigen Rengen aber sind den anderen Kreisen
aufgelauft worden. Durchgreisende Rassnahmen sind
dringend notwendig. Wie müssen auch genau erfuhren,
mas zur Behedung der drohenden Kohlen not geschehen soll. Dierrei sieht die Berstätzung der Rohlen ford er ung in der ersten. die. Der Bersban
mutz dem Leuten, die schon seh hassnage Gewonne
erzielt baben, genommen und Angemernheit was erzielt haben, genommen ur au Allgemeinsteit gige führt werben. Jede Familie muß mit der unbehinnetwendigen Roblenwerige verfargt werben, und meiwendigen Roblenwerige verfargt werben, und mei in gleichen Menger Arm und Reich. Bas ichlieble die Mietpreiof eigerung anlangt, fo find ber schon heute in vielen Gallen eingetreten und stort ichablonenmatig. Gewiß ift der Sausbesih beute nach Aben gebettet, es geht aber nicht an. Massentin digungen borgunehmen, ba bie Mieter in ben meilten

Fallen gar nicht ausgieben fonnen, weil es an Mober.

wichen und an Berfonal fehit. Jum wenigften mus die Berechtigung einer jeben Mietofteigerung gepriefe

Staatsfelretar Dr. Delfforich: Die Reichilei-tung verlennt nicht die Schwere der Situation auf bem Obst- und Gemusemark, Die hauptursache ber na liegt in der großen Durre ber lehten Bochen. Bei ber Roblembersorgung fpielen militarifde Jutereffen mit Trop aller Erichweruise im Roblenbergbau ift die Rob lenerzeugung faum binter ben früheren Jahren mirid. geblieben. Bas ber Bergbau geleiftet bat, gehört mit gu ben Ruhmestaten mabrend bes Rrieges. Der Rab. tenberbemich in ber Industrie ift bei bem vielfach unge fculten Beigerperfonal größer geworben. Die englische Roble fallt aus. Und bie Betriebe haben mit geringe ten Mengen gu rechnen. Es muß bofür gesorgt mer ben, bag gorberung und Bebarf fich ausgleichen und außerbem muß ein Spielraum bleiben für ausreichenbe Referben. Bedingung ift allerdings, daß größere Streifs unterbleiben. Gie mirben alle Rechnungen über ben Saufen werfen. Streifenbe Bergleute fch bigen in erfter Linie Die Arbeiter in ben Stadten und bie Munitionverzeugung. Bei ber Beidranfung ber Bedarfs barf nicht ichematifiert werben. Bei ben Be senbahnen fann nicht mehr gespart werben, beim Saub-brand ist nur eine Erböhung ber Einschränfung mög-lich. Es muß und wird mögleg fein, diesen Bebarf für ben Binter gu beden. Diefer entichloffene Bille beitel bei allen beteiligten militärifden und Bivilftellen. Der richtige Ausgleich smifchen Forberung und Bebarf ift Die Berteilung wird in erfter Linie von bem Reiche-tommiffor fur Roblenverteilung beforgt. Er bat einen eingebenben Blan über die Roblenverteilung entworfen, ber in allernöchster Beit bem Reichetag gur Beverteilung foll in die Bande ber Rommunen gelegt werden mit dem Necht der Beschlagnahme. Blas die Blietsteigerung betrifft, so erkennt auch die Reichtleitung burchaus an, das die Lage, vor allen Dingen ber fleinen Mieter, eine augerordentlich ichwierige ift, u. wie ber Abgeordnete Doch felbit gugegeben bat, auch bie Loge ber Bermieter. Die Reichtleitung fucht el nen gerechten Mudgleich gwifden ben Intereffen ber Mieter und Bermieter bergufiellen. Im Intereffe ber Mieter, soweie sa fich um Rriegsteilnemmer hanbelt, find poor, vei I riegsausbruch burch Bundesratsverordiung gemiffe Chupvorichriften erlaffen worben, fogar in Bezug auf sie Räumung ber Wohnung. Bir berriten gut Beit e ien Erlaft bot, der und die Mög-lichteit gibt, diesen Schutz noch zu verschärfen Fer-ner hoben die Gemeladen die Röglichkeit, entsprechende Michanterftühungen gu gemabren. Durch Bunbesrats-berordnung bom 7. Muguit 1914 ift eine Zahlungsfrift bis gu brei Monaten vorgeseben; augerbem besteben gugunften ber Bermieter bie Mieteinigungbamter, Arrieged umfaffenbe Magnahmen getroffen Die Zahlungsfrift von drei Monaten foll auf feche Monate ausgebehnt werben. Auch Steuererleichterun-gen find gewährt worden. Durch all diese Mahnahmen hat leiber nicht verhindert werben fonnen, bag viele Sausbefiber mabrent bes Rrieges durch Mictausfalle, Erhöhung ber Sypothelenic'ten, burch bie vermehrten Roften ber Inftanbhaltung ber Wohnungen mehr be-laftet worben find. Unter Refen Umftanben fann nach meiner Anficht ein unbedingtes wahllofes Berbot ber Mietofteigerung nicht in Betracht tommen. Ge wurde bagu führen, für einen großen Teil ber ftabti-ichen hausbesither ben Lebendfaben abzuschneiben. In biefer fdweren Lage werben wir nur babin ftreben fannen, fur bie beiberfeitigen Intereffen einen billi-

Durch ein Löschblatt. Rriminalroman bon Friedrich Thieme.

(Roddrud perhoten.) 2) Wer beschreibt aber ihre Befturgung, als fie beim Durduöhlen nicht nur eine große Gumme, fonbern and zwei goldene Ringe, ein wertvolles Armband und eine Broide vermift, die sie mit noch einigen anderen Schnindiachen in der Schatulle aufbewahrte? Cofort ruft fie ihren Mann, der durch genauere Brufung die Große des Schabens festftellt. Außer den Bretiofen fehlen 400 Mart in Gold, nur den Taufendmarkidein und eine Angahl Banknoten und Rupons batte der Dieb liegen

"Aber wird denn die Wohnung nicht abgefdiloj

Gewiß, doch batte Fran Beinide die Borplattür nicht zugeschloffen, weil das Dienstmädchen auf bem Martte mar und feinen Schliffel mitgenommen botte."

"Sodaf die Bohnung gang leer ftand?" "Richt gang. Im Schlafzimmer lag das achtjabrige Tochterchen frant im Bett. Das Rind wurde natürlich auf der Stelle befragt, aber es batte noch einer unter Schmergen verbrachten Racht, fest geschlafen und nicht das geringste ge-

"Wer wohnt denn außer Beinides noch im

Sanie?" "Riemand. Das Saus ift ziemlich ichmal und die Jamilie hat beide Stodwerke inne. Unten befindet fich nur der Laden, neben diefem mundet die Sanstur in einen ichmalen, forriborartigen Mur, beffen Ende die noch oben führende Treppe bildet. Mus bem Laben führt eine Seitentfir in den Hausflur, welche von dem Raufmann und feiner Frau benutt wird. Beide hielten fich an jenem Morgen im Laden auf, auch die einzige Berköuferin, welche fie haben, hat laut Ausjage bes Chevaars ben Laden von dem Augenblid feiuer Bröffnung ab nicht verlaffen. Das Dienftmädden war ichon vor 9 Uhr nach dem Marft gegangen, fie febrte bon ihrem Musgang erft furg !

por 11 Uhr gurud. Das Rind log im hinterften Bimmer frant, es litt an Gelenfrbeumatismus u. fonnte fich nicht rühren. Außerdem wohnt nur noch ein Reffe ber Frau Beinide mit ba, ber fich morgens um 8 Uhr nach seinem in der Wilhelmftraße befindlichen Kontor begeben batte, von woo er erft um eine gurudfebrte."

"Und wo befand fich der Schrank mit der

Im Bobngimmer der Familie, das der Bor-

plattiir gegenüber liegt." "Bie richtete fich nun der Berbacht gegen bie

Alavierlebrerin?" "Rachdem man bon dem Rinde nichts erfah-

ren, forichte man aufgeregt bei den Rachbarn, ob von diesen etwa jemand eine verdächtige Babrnehmung gemacht habe. Lange erwies fich alles Erfundigen als vergeblich, bis fich plötlich die Gattin des gegenüber wohnhaften Material-warenhandlers - die Strafe ift nicht breit erinnerte, daß um die fragliche Beit Fraulein Sperber aus dem Saufe gefommen fet. Gie begleitete gerade eine Kundin bis bor die Tur und prach auf ber Straße noch einige Worte mit ibr, da fab fie die junge Dame das Haus verlaffen. Run hatte man einen Fingerzeig. Die Bolizei war ingwischen ichon eingetroffen, man traf das junge Madden zu Hause an und nahm fie ins Berber.'

"Und gab fie gu, in dem Haufe gewesen gu

"Ohne weiteres."

"Aber fie leugnete die Tat?"

Sie stellte fich höchft entruftet über die Bumutung, weinte und wollte fich gar nicht wieder beruhigen. Befragt, was fie in biefem Hause gewollt babe, erflärte fie, fie babe nur im Borübergeben die Stunde für heute abfagen wollen, da fie an ftarfen Ropfichmerzen gelitten babe. Bon der Erfranfung ihrer Schillerin mußte fie nod) nidits."

"Natürlich frug man fie, warum fie nicht in den Laden, fondern binauf gegangen fei."
"Gie entgegnete, fie habe den Laden burg bie

Glastifr voller Beute geseben und nicht ftoren wollen. Go fei fie hinaufgegangen, um dem Dad. den das Rotige ju fagen. Gie flingelte, aber niemand fam. Da brudte fie bie Rlinte, fand offen, und da fie nicht länger warten wollte, ging fie binein, um gu feben, ob Marie, bas Madden, in ber Ride fei. Gie fand Marie nicht und verließ, ohne weiter Umichau gu halten, das

"Ohne auch jest den Raden au betreten?" "Jawohl. Frau Beinide liebe es nicht, im Laden behelligt zu werden, fagte fie. Und Frau Beinide mußte in der Tat zugeben, daß fie fich in einem abnlichen Jalle einmal ziemlich gereist gegen das junge Madden benommen batte, weil diese fie in ber schwierigen Abrechnung mit einer Räuferin florte."

"Erichien fie denn aufgeregt, als die Rachbarin fie fab?"

Es fam diefer bor, als habe bas Fraulein ein icheues und gedructies Weien wezeigt, was aber Lucie Sperber durchaus bestritt. vielleicht infolge ibrer Ropfichmerzen etwas blag ausgesehen und ben Rop; etwas gefenft getragen, - fie habe nur die Rüche betreten und weiter feinen Raum."

"Und ihr felber war auch nichts aufgefallen? Gie borte feinen Schritt, fein Geräusch, wabrend fie fich in der Wohnung befand?"

"Gar nicits." Aber fand mar denn das gestoblene Geld und die Comudfachen bei ibr?"

Lehtere nicht, dogegen verwahrte fie in einem berftedten Bintel ibre: Rommode unter allerlei Wafcheftuden die Gumm. von etwa 400 Mart in einer alten Borie eingeschloffen.

"Sm - fonnte fie über die Herfunft des Geldes

"Gie versicherte, es fei die hinterlaffenichaft ibver bor wenigen Monaten verftorbenen Mutter. Die alte Frau babe fich bie Gumme nach und nach von ihrer fleinen Benfion für die Tochter abgedarbt, ohne daß lettere es abnte, und ihr das Geld por ihrem Tobe übergeben.",

"Und warum bat fie es der Sparfaffe nicht anvertraut, wie man eigentlich erwarten follte?" "Dit Riidficht auf ihre baldige Beirat, die

fie gu mancherlei Anichaffungen nötigt. "Das flingt plaufibel. Und da man die Schmudfachen nicht fand -Die tann fie berftedt haben. Gie mußte

befürchten, daß ein Berbacht auf fie fallen wurde." "Allerdings, es beweift bas nichts Beftimmtes. Rur febe ich nirgends ein Motiv."

"Gie wollte beiraten und war arm. Ift bas nicht Metib genug?"

"Ja, ja - und ichlieftlich bedarf es nicht einmal eines folden. Eine augenblidliche Ber-irrung, eine Schwäche ber Seele genugt gur Erflörung. Indeffen - es befanden fich in ber Wohnung des Bestohlenen noch mehr in Betracht gu giebende Berfonen. Sat man fich überzeugt, ob das Dienstmäden nicht etwa doch das Saus in der fraglichen Beit betreten hat?"

"Gewiß. Gie war auf dem Martte ununterbrochen mit ber Röchin bes benachbarten Sotels zusammen und ist auch von zahlreichen Leuten in den verschiedenen Umftanden ihres Ausgangs gefeben worden."

"Und der Reffe?"

"Er bat an jenem Bormittag laut Ausjage feines Chefs und feiner Rollegen bas Sontot

nicht verlaffen."
"Hill — der Kommiffar überlegte. theibt allerdings nur das Fraulein übrig — und doch - wenn man nicht weitere Beweise gegen fie findet, fann fie nicht verurteilt werben.

"Aber fie wird wegen mangelnder Beweife freigesprochen und das ift ebenso schlimm, wenn nicht noch schlimmer."

Der Rommiffar nidte ernft - er wußte felber nicht, warum er fich fo fur die Ericheinung der iconen Rlavicripielerin intereffierte. doch fonnte er die Gedanten an fie nicht los were den - fogar in feine Traume folgten fie ibm. er fühlte Mitleid mit ihr, inniges Mitleid, wie er es in feiner Pragis bisher nie empfunden botte! -(Fortichung folg.)

* Gim der auftro mbens C muffun Benerol# len und der in 2 Deutschen malbern i tenbefelbe

sem lin

ate Bri

semit de

els micht

and Strice

die Gün

garp ber muk ber degen S

ute bei S

ben mit

Gegen bi

merben. fenbeborfi

Mut Glen

ben, nicht

Die Lage

tratet fich

pen Mitte

irra. 91a

ebe gute

Die Gieb

und geber

mitemme in Gemül

to die 31

mit ber @

Middlich Die

ten, Deibe

mente ber

gangen Ge

m wabrb

Mole Edy

Clementen

nahme. Nadvite

Masmartin

Gin Ar

pfeblen.

Monates . und entail denn mit brandbon berfliege Scales, de Berfed) et onstrieges Diefe Stri Brandbom H übertri nmmung tine ...any

Bufel, timtet and enen 40 filuft bon egrammac Inpatidiem

= Ei ags bon 2 Eier, bad Rarte mird 2B i Am 10. 3n 100-5, 17. m Zpir rergar to bie bis . Itt gette

og Rr. W erden. Mbätt wei in Gel t Soble b ad die Herima dinbler et wher 2 Br grimmung

chellen ein

notzleich zu finden. Der Wietswucher foll alleu und gut Berfügung sehenden Mitteln be-all merden. Ich boffe, das es möglich fein wird, allermächten Togen dem Bundedrat Borfchläge naten, die diesen Gesichtspunften entsprechen. Sie aber überzeugt fein, bon die Intereffen der Babefenbere ber Reiegsteilnehmer, eine befonbere

eideigung erfuhren werben.

igen.

digung um a

dolinille and toblemen press.

1 64 gur fo

n Schwierig-

ierung ning en. Stuf ben oetobem un. det otobem aft ma arge. biternie och einbefahrilen

profession indicates

ceinheit supporter nubeding in, und gran fallering fo find diele

h beute nick Rallentin

enigiten mut ung gepriff

tie Steichalen

tion ouf bem

oche ber Rut hen. Bei ber

tereffen mit

a ift die Ret.

mit geringe. gesorgt wer sgleichen und ausreichende

Nechnungen ergieute ichi-

Städten und

ranfung bes

beim Saul

anfung mög-n Bebarf für

Wille beftebt

ilitellen, Der b Bebarf ift

E Berteilung

dung entwor-ding gur Be-Die Unter-

unen gelegt re. Was die die Reichslei-

Dingen der

en bat, aud

ung fucht el-

ntereffen ber

Intereffe ber

unbestatsber.

morben, for

chnung. Mer

darfen Jet-

entipremenbe

Bunbearata.

Bahlungo rift

bem beiteben

oll auf fedia

rerleichterun.

Raynahmen

m, daß niele Mietmusfälle, e bermehrten en mehr be-anben fann

nhllofes Ber-

eit der städti-

oahin streben

fle nicht an-

Beirat, bie

die Schmud-

Gie mußte

8 Bestimme

. Ift bas

s nicht ein-

idliche Ber-

igt gur Er-

fich in ber

in Betracht h überzeugt, h das Haus

fte ununter-

arten Sotels

ichen Leuten

8 Ausgangs

mt Ausjage

das Kontor

brig — und

ife gegen fie

der Betveife

limm, wenn

Erfcheinung erte. Und

cht los mer-

ten fie ihm.

Mitleib, wie

empfunden jehung folg.)

llen mürbe.

follte?"

3m Borjahre batten wir eine glangende Be-ente und eine gute Cofternte. Schott bamals en fich Preissteigerungen ungefundeiter Urt bebot Mit aller Anstrengung, freilich auch mit den andlichten Mitteln, haben wir uns damals um theellung des liebels bemühr. Wir schriften zur Die Stredung mit Rollriben berborben find, nationia, Einen befonderen Genuf hat das Ariegsnicht geboien. Lieferungsverträge sind in groumfunge bereits genehmigt. Die hoffnungen
eine frühe Genüfe- und frühe Obsternte sind
bie Dürre entläuscht worden. Dossentlich geht
mit dem Epätgemäse und dem herbitobis besier.

besteribe und Kartosseln fann man Gemüse und
nicht behandeln. Alle Weteilluten behand nicht behandeln. Alle Beteiligten haben bon ei-Beidelagnahme bringend abgeraten. Dochitpreife Beichlannahme haben ihre großen Bedenfen; aber muffen fie baben, weil die Breife unerträglich geeben maren. Mit einem freundlichen Bureben alen latt fich nicht alles erreichen. Ge muffen auch deStrafbefrimmungen bestehen, bamit burchgegriffen men fann. Die Damfterei muß befampft werben, mit bie Baren an ben fleinen Mann und bie denefran gelangen fonnen. Die Lieferung von Geeinefarten ist vollig unmöglich. Das Einmachen
einzierig mit dem Frischverbrauch regeln funnen
ir nicht. Die Beschwerben ber Marmelabensabrifen nur gum Zeil berechtigt. Reine Rirfchmarmelabe ant Gunbe gegen die Bevollerung fein Der Reieg gen ben minbermertigen Erfat fur Die Marmelabe mit ben ben Preisprufungoftellen geführt werden.
meen Schieber und Betruger vorangeben ift fowiete Dochitpreife werden wir feltbalten und Berme bantgen weiter bestrafen. Ch wer vielleicht fpabei Robl, Koblenben oder Runfelenben weiter ge-ten mitsen in der Richtung der Beschlagnahme, soll gwogen werden. Dei leicht berderdlichem Gemüse oder Obe ist aber eine solche Wasnahme undurchführdne. Begen die Schieber, die sich auch bier als Schödlinge anseilen, wird mit besonderer Strenge vorgegangen Angefichte ber ichlechten Ernte und bee Rieenbedanfs tann ich eine Zufage, daß die Zuftande auf ben Gemisjemarkt fich befriedigender gestalten werden, nicht geben. Gerabe für die nächsten Wochen ift die Lage noch fritisch, benn auch die Frühlartoffel verbant fich durch die Betterverbaltnift. Für die Zeit sen Mitte Muguft ab werben fich bie Berhaltniffe bef-Rach menfchlichem Grmeffen geben wir einer ebe guten Getreibe-Grute entgegen, auch merben bie Aurinffeln ficher beffer werben ale im lenten Jahre. Die Bielbeftande baben fich ebenfalls nach bermehrt and geben die Sicherheit, daß wir mit bem Fleisch molommen werden. Arob der Mängel der Frühernte in Gemuse und Obit durfen wir und also den Blid in die Bufunft nicht truben laffen.

nuf fintrag bes Mog, Scheibemann tritt bas Dans in die Befprechung ber Interpellation ein. Ubg, Giesberts (Btr.): Die Dürre im Berein mit ber Steigerung bes Bebarfs in Gemuse bat hauptfatlich die jehigen unbefriedigenben Jufiande geschaften, beibes rechtsertigt aber nach lange nicht die Glenente ber Breistreiberei und Schieberei, Die auf bem gangen Cemisse und Costmarkt um sich gegriffen und un nabrbaft, fanbaloien Berhältniffen geführt baben. Dit Gelbstrafen allein soll man gegen die Schieber, biese Schädlinge nicht vorzugeben branchen; für solche Einennten ware die harteste Strafe ober zu em-

Win Antrag auf Bertagung bes Saufes finbet Un-

Rabfte Cipung Mittwoch 3 Ubr. Togesorbnung:

Edilug gegen 6% Uhr.

Deutichiand.

" Gine echt engl. Anregung. Der Bertreter ber auftralifden Sandelstammern in London, Dewins Charles Beale, macht im Duily Grawiftung smethoden bes amerifanifden Benerals Chermann im Großen gu wiederbolen und die deutiden Balder und Felber in Brand zu fteden! Ein Biertel des Leutichen Reiches fei von Fichten- und Zannen-wäldern bedectt. Sie ftofen gewöhnlich an Geundefelder und anderes mit Rahrungsmitteln beeffanztes Aderland. Im Sommer ift alles trocken und entzundbar, Eine Reibe von Fluciseugeichwabern mit einer möglichft großen Menge bon drundbomben tonne in großer Sobe Deutschland berfliegen ufm. Bie Ghermann, Diefes Borbild Benles, der Abnherr der heutigen anglo-amerifan. Berfechter der Humanität, während des Sezeffi-enskrieges in Atlanta und Georgia gehauft bat: Diele Kriegführung mit den Mitteln moderner Brandbomben- und Flugtedmif zu erneuern und u abertrumpfen, findet in England freudige Buimmung und ericeint bem "Daily Graphic" als

Mordamerika.

Mifoholverbot.

Bafel, 10, Juli. Die "Rationalgeitung" betiditet aus Remporf: Der Genat beichloft mit 45 Baen 40 Stimmen ein Alfobolverbot mit Aus-blug von Bein und Bier. — Die Brief- und Tebaranmusenfur wird fünftig in Amerifa nach eumpaifdem Mufter eingeführt.

Cokales.

Limburg, 11. Juli.

Eier-Berfauf. Donnerstag nachmitags von 2-5% Uhr werden im aften Gomnafinm Cier, bas Stud ju 32 Rig, verfauft. Auf febe ftarte wird ein Gi verabfolgt.

am 10. Juli ift eine Befanntmachung (Ar. W. III. 180 5. 17. R. R. M.) betreffend Dochftpreife bergarne und binbfaben ericbienen, burch bie bisber für die bezeichneten Wegenftande in ift gewesenen Bestimmungen ber Befanntmacha Rr. W. III. 4700/12. 16. A. R. M. abgeandert erben. Die neue Söchstpreisbefanntmachung ubeitt weientlich Menderungen gegenüber der bisin Geltung geweienen, die fich nicht nur auf Sobie der Societpreise beziehen. Insbefondere bie Societpreise abgestuft, je nachdem die Berinterung burch den Berfteller ober burch einen under 2 Preistafeln eine gange Reibe von Eingelfilimmungen. 36r Bortlaut ift en den amtlichen Stellen eingufeben.

verlieben. Aroger war in ber Schlacht ichwer ver-wundet worden und hat in der Folge ein Bein ber-

Den überhandnehmenden Gelddiebftablen wird feitens der Geldpoligei energilch entgegengetreten werden. Um geftrigen Tage find bon ben Geldhütern gablreiche Straf. angeigen erftattet worden.

= Söchspreise für Gänse hat das Kriegsernährungsamt nunmehr festgeseht. Die Preise für Magergänse vom Erzeuger (Züchter, Räster) dan 16 Warf im Juli auf 17 Marf im Tugust und 19 Narf im September und später. Der Sandel darf bis zu 2 Warf Zuschlag einschlichlich der Unsosten ab Stall nedmen, so daß sich der Erwerdspreis für den Mäster auf 18 bezw. 19 und 21 Marf stellt. Diesem Preise unterfallen auch ankländische Könste instingendere der auf 18 bezw. 19 und 21 Marf stellt. Diesem Preise unterfallen auch ausländische Gänse, insbesondere die polnische Einfuhr Zur die Mästung kommt heuer nur die Stoppelmast in Frage, da Kürnerfutter nach Beschängnahme aller Getreibearien nicht zur Berfügung sieht und auch Kartoffeln erlaubterweise nicht werden verfüttert werden dürsen. Deshalb ist der entgeltliche Absah geschlächteter Gäuse seit die zum 25. Robember 1917 beschränft, von da an überhaupt verdusen worden. Die beiderantt, von ba an überhaupt verboten morben. Die Breife für geschlachete Ware find mit 3,50 Marf für 1 Bfund festgeseht und erreichen mit den Dandelogufcilogen im Sochitfolle 4,25 Mart in Gemeinden über 100 000 Eintobnern, 4 Marf in anberen Orten. Diefe Dobe und Abstufung mar notig, um insbefondere ben größeren Stödten Ganie zuzuführen. Sie bedeutet gegen das Borjahr eine fiarte Breiseinschränfung, Neberbied ift der Schlußiche in zwang für den Gänfebander oder an ftaatliche oder kommunale Abstraucher oder an staatliche oder kommunale Abstraucher oder unbmeftellen wegfällt.

Provinzielles.

)!(Linbenholzhaufen, 10. Juli. Dem Gefreiten Balentin Gachinger bei einem Geldartl. Reginwnt wurde für besondere Anpferfeit bor dem Jeinde an der Aisne das Eiserne Kreug 2. Riaffe perlieben.

)?(Offheim, 10. Juli. Im blübenben Alter bon 19 Jahren ftarb am 4. Juli ein Gobn unferer Gemeinde, Johann Mhlbach, in Feindesland den Beldentod füre Baterland. Ebre feinem Anbenfen!

. Mumenau, 10. Juli. Gin icones, nachabmenswertes Beifpiel gab der Landwirt Beter Ridel von bier, welcher im Babne 400 Gier mehr ablieferte, als er nach der behördlichen Befilmmung verpflichtet war.

:!: Binfels (Cberfahn), 10. Juli. Dem Cbergefreiten Bilbelm Grunweller von bier, wurde das Eiferne Kreug 2. Klaffe verlieben, Somit wurde dem 33, Rrieger unferer Gemeinde

bieje ehrenvolle Auszeichnung zuteil. :!: Ruppach, 9. Juli. Der Lebrer Karl Senfes Bigefeldwebel d. Fugartifferie. Sohn des Herrn Steinbauermeifters Beter Benfes, wurde gum Leutnant der Referve befordert. - Der Ober-Rimaner Jofef Bentes, Unteroffigier u. Offig.-Afpr. ber Fugartiflerie, Cobn bes Bern Raspar Benfes, wurde jum Bigefeldwebel befordert.

fc. Langenichwalbach, 10. Juli. Bom 1. Juli ab ift für jedes zu landwirtschaftlichen Zweden ausgeliebene Militar-Bferd eine Bergutung bon einer Mart den Tag ju zahlen. Entleiher die mit diefer Bestimmung nicht einverstanden find, misfen die ausgeliehenen Pferde sofort an das Pferde-Erfat-Depot in Biesbaden gurudbringen.

ht. Frantfurt, 10. Juli. Die Flucht in die Oeffentlichfeit. Auf Grund minifterieller Genehmigung wendet jest die Stadtverwaltung bei jedem Steuerzahler, der innerhalb 14 Tagen nach Empfang bes Stenergettels feine Steuern nicht bezahlt bat, die Mahnung durch öffentliche Bablungsaufforderung mit breitägiger Frift an. Rach Ablauf dieser Frist tritt Zwangseintreibung ein. Der bisber fibliche Mabngettel fommt in Fortfall.

fe. Mus Rurbeffen, 10. Juli. 3m Balde bei Baldfappel wurden drei von ihrer Arbeitsstelle entwichene ruffische Gefangene entbedt. Gie verfuchten gu flüchten, wobei ber eine von einer Rugel getroffen, fo ichwere Schuftverletungen erlitt, daß er an deren Rolgen bald darauf ftorb. - An einen Mehgermeifter verfaufte ber Landwirt Bilbelm Schminfe in Briinderfen einen Ochjen, der bas ftattliche Gewicht von 18 Bentnern batte.

Bulba, 10. Juli. 64 Stadtfinder and Grantfurt a. D. find beute bier eingetroffen und durch die Bermittelung bes Caritas-Berbanbes in den Pfarreien Gichenzell und Dietershaufen untergebracht worden; damit find alle Gemeinden des Kreises Julda mit Stadtfindern aus Raffel, Franffurt, Sanan und Fechenheim belegt.

Kirchliches.

Dant ber beutiden Regierung an ben Bapft.

Burich, 10. Juli. Reichsfangler bon Bethmann Hollweg bat an Bapft Benedift XV, ein Glüdwunschlareiben aus Anlag der Anfunft des erften Transportes ber in Franfreich friegsgefangen getvesenen deutschen Familienwäter in der Schweiz gerichtet. Das bom 14. Juni dafierte Glückwunichschreiben, das die Reuen Bürcker Rachrichten mitzuteilen in der Lage find, lautet:

Erbabenfter Bapft! Das große und lebbafte Intereffe, das Em. Beiligfeit feit Ausbruch Die-fes Rrieges an den aus demfelben für die Menfchbeit berborgebenden Beiden genommen baben, weit entfernt, fich zu bermindern, bat fich ftets noch gesteigert und neulich einen weiteren Misdrud in den Anftrengungen Em. Beiligfeit gefunden, das Los der friegsgefangenen Familienvater ju erleichtern. Dant Ihren eblen und bochbergigen Bemühungen fonnten nunmehr deutiche Familienbater, die in Frankreich friegsgefangen waren, nach einer langen Gefangenichaft in ber Schweig interniert werden, um fich in dem gaftfreundlichen Lande einer wohlberdienten Erbolung gu erfreuen. 3ch teile die Empfindungen für diese Unglüdlichen und beeile mich, Em. Seiligfeit den Musbrud tieffter Danfbar feit der Raiserlichen Regierung und beren lebbafte Gliidwiinfche gu dem neuen Erfolge Ju entbieten, ben Ein. Geiligfeit im Intereffe ber Menichheit erreicht haben. Ich bitte Sie, erhabenfter Bapft, Die Berficherung meiner tiefften Berebrung gu genehmigen.

Bethmonn Sollweg.

Der Bopft und bie beutiden Gefellenbereine. Münden, 10. Juli. Der Borftand bes Mindener Gesellenvereins hat dem Apoltolischen Runtius, Migr. Bacelli, den neuen Jahresbericht überreicht und daraufbin folgendes Schreiben erbalten: Mus Ihrem Berichte und der beigefügten Drudfade ift gu erfeben, daß das große Bert

Das Eiserne Kreus. Filt tapferes und gedeiht, dant dem großen Eifer des bochw. Berhalten im Kampfe wurde dem Gefreiben A. Rierus der Diözesen Baberns und Deutschlands. Uröger aus Limburg das Eiserne Kreuz 2. RL. Seiner Seiligkeit dem Papfie Benedift XV. ist diese Tatsache ein großer Trost und spendet Seine Beiligfeit von gangem Bergen allen Gesetlenvereinen Baperns und Dentschlands, sowie deren bochen. Brafides den Apoftolifden Gegen, Meine befondere Anertemung ausspredend, seichte ich als Guer Sochwürden ergebener † Eugen Bacelli, Ersbifchof bon Carbi, Apostolifcher Runting,

Gerichtliches.

)!(Renwied, G. Juli, Straffammerfitung, Bom Schöffengericht Dachenburg war der Landwirt und Schmied Karl D. zu Altstade zu 30 .- W. Gelöftrafe verurteilt worben, weil er 1% Zentner Roggenmehl und 16 Bentner Bafer im Den berftedt und in ber Angeige fiber feine Borrote diese Mengen nicht angegeben batte. Beif ihr die Strafe zu wenig erschien, focht die Staatsanwaltschaft bas Urteil mit der Berufung an mit dem Erfolg, daß die Strafe heute auf 50 K erhöht wurde.

Dermijchtes.

Gin großes Mufter erwedt Racheiferung . .

bt. Borns, f. Juli. Als erfter Barfühler in Borns manbelt feit einigen Tagen ber Barfteber bes ftabtifden Befleibungsamtes in ber Stadt und ben Amtormumen feiner Dienftelle umber. Berbuht guden die Wormfer dem herrn Borfieber noch, ber bamit feinen Mitbürgern ein leuchtenbes Beifpiel gibt, bag mon gum eigenen Augen und gum Beil bes Baterlandes ben Commerhindung febr wohl Strumpfe und Schube fparen fann.

Grbbeben,

Lugana, 10. Juli. Rach einer Relbung bes Gior-nale bistalia fand borgestern in Umbrien und ben Abruggen ein starfes Erbbeben statt. Die Reisenden berichten bon einer Panif unter ben Gingeborenen, welche in Freie stüchteten. Der Sochichaben ist noch

fc. Reifterbach (Beffen), 10. Juli. Auf bem biefigen

Geld murbe bereits mit bem Kornidmitt begonnen. Birmafens, D. Juli. Gebeimnisvolle Bendung in ber Birmafenfer Mordaffare. Wie gemelbet, foll an bem Raufmann Comenthal aus Berlin bier ein unifteriöfer Word begengen worden sein, Jeht hat sich, wie ans Augsburg gemeldet wird, hetausgestellt, das bei der Psätlichken Bank ein gesälscher Schof im Getrage von 42000 Wark abzehoben worden ist. Da bisber die Leiche Löwenthals nicht gefunden wurde und die des Wordes verdächtigen Versonen, der Makker Geb hard t und desen Voter bei den Bernehmungen ein höhnisches Benehmen gur Schau trugen, glaubt bas Gericht in Zweibruden bie begrundete Annahme gu baben, daß der Mord an Löwenthal fingiert ist und bag beibe ben Dorb in Szene gefeht haben, um fich in ben Befich eines gröferen Gelbbetrages zu feben.

Lette Radrichten. Die innerpolitische Krifis in Berlin. Das Entlaffungsgefind d. Reichstanglers,

Wie aus einer fouft burdnus guberlaffigen Quelle mitgeteilt wird, foll ber Reichstang. ler bereits geftern mittag bem Rai. fer feine Entlaffung überreicht haben. Der Rnifer babe fich bie Entideibung borbehalten, weil er in biefem wichtigen Augenblid vorerft bie Meinung bes Thronfolgers einholen will. - Bir geben biefe gu fo fpater Stunde nicht mehr undprufbare Radeicht junadft mit Borbehalt wieber.

Bor ber Entideibung.

Berlin, 10. Juli. Dog dem Raifer bom Rangler Borfchlage über bie Gutlaffung berichiebener Berfonlichkeiten gemacht worden find, ist nach dem "Berl. Lot.-Ang." richtig. Der Knifer bat sich aber die Entscheidung bierüber vorbebalten. Auch siber das Berbleiben des Kanglers im Amte ift noch keine Entscheidung gefallen. Daher find die Geruchte, die von anderer Seite verbreitet werben, ber Raifer habe v. Bethmann-hollmeg im Kronent fein Bertrauen erneut jum Ausbrud gebracht, mit Borficht aufzunehmen. Alles ist noch im Flusse, aber man darf wohl annehmen, daß die Löfung der Rrifis nur eine Frage von Stunden oder Lagen ift.

Wie das Blatt weiter bort, dürfte der Abgeordnete b. Baper beute bom Raifer empfangen werben und zwar auf Borichtag bes Kanslers, deffen politifder Bertrauensmann er befannt-

Mus ber Luft gegriffen.

BB. Berlin, 10. Juli. (Amtlich.) Die Breffe-nachrichten über Borichlage, die der Minifter des Innern b. Löbell Seiner Majeibat dem Raifer gemacht baben foll, find, wie wir feftzuellen ermächtigt find, ungutreffend und aus ber Suft gegriffen.

Der Rangler ftellt richtig.

Die "Rordd. MIg. Stg." ichreibt: Dem Borgeben des "Berl. Lot.-Ang." entsprechend, verbreiten beute die "Berl. R. Rachr." die Angabe, der Reichstangler babe geftern im Sauptausschuß fein Berbleiben im Amt aus vaterlandischen Grunden für notwendig erflort. Bir ftellen fest, bag diefe Angabe eine reine Erfindung ift.

Die Stellung bes Bentrums.

Die "Germania", bas führende Berliner Bentrumsblott, fcreibt: Gang unrichtig find, gur Beit wenigstens, Gerüchte, bie von einer Rangler. frifis wiffen wollen. Wie wir aus parlamentarifden Greifen boren, bat das Berhalten bes Ranglers mabrend ber Ansichusperhandlungen auch nicht den mindeften Anhalt dafür gegeben, daß er felbst feine Stellung für ericbüttert balt. Die Treibereien, die angenblidlich in einem Zeile ber Breife gegen ben Rangler wirffam find, werben in parlamentarijden Greifen wohl nicht mit Unrecht auf alldeutiche Machenichaften gurudgeführt. Das Zentrum steht dem Kanzler genau so gegenüber wie früher, es sieht die ganze Frage nicht als eine Barteifrage, sondern als reine Frage der Swed-mäßigfeit und der politischen Rotwendigfeit an.

Benfrum und Ronfervative.

Anicheinend bemüht fich ber Gibrer ber Freifonservativen Bartei, Frhr. v. Bedlin, so mel-det das "Berl Tagbl.", das Bentrum und die Konservativen Breugens wenigstens wieder gufammenguführen. Geftern nach mittag bat eine lange Besprechung gwischen bem Gibrer bes Bentrums, Abg. Dr. Borich, bem balten: Aus Ihrem Bericke und der beigefügten Führer der Konservativen, Abg. v. Sende-Drucksache ist zu erseben, daß das große Berk brand, und dem Führer der Freikonservativen, des Baters Kolding auch heute noch blüht Frhr, v. Bedlit, gattgefunden,

Mittwody feine Areditvorlage.

Roch der "Deutiden Looeigeitung" verlautet, daß die Togesordnung der Reichstogsfitzung am Wittmoch desbald abgeandert und die Arcditsorage abgeseit werden foll, weil eine Bereinbarung der Regierung mit der Linken und dem Zentrum über die innerpolitische Rengestaltung noch nicht endgültig erreicht worden ist. Die konservative Fraftion will, wie weiter verlantet, fogar mit ber Begründung Einfpruch erheben, bah bie Ent-icheidung über die Frage bes wichtigften Berteibigungsmittels unferes Baterlandes nicht von Bereinborungen über die innerpolitischen Berbaltmille abbangig gemacht werden burfe. In biefer Frage fann nur die Rotwendigfeit ausichlaggebend fein.

Die Ranglerfrije.

29. Berlin, 11. Juli. Die Morgenblatter beichäftigen fich eingebend mit ber Stellung bes Ranglere. Der "Berliner Lofalangeiger" ichreibt: Die in barlamentarifden Areifen umlaufenben u. in ben Abenbblattern enthaltenen Rachrichten und Gerüchte geben fein mahrheitogetrenes Bilb von der wirflichen Sachlage, aber fie verftarfen ben Ginbend, bag bie Stellung bes Reichstanglers innerhalb ber lebten 24 Stunden feine Geftigung erfahren hat. - Diefer Heberzeugung gibt auch bas führende Berliner Bentrumsblatt, Die "Germania" in ihrer heutigen Morgenausgab centichieben Musbrud: Go ichreibt: Bie wir bei Rebaltions. foliefe boren, foll fich bie Lage im Laufe bes heutigen Tages veridarft haben, fobag man in parlamentarifden Rreifen am hentigen Abend ben Rudtritt ber Reichofanglere ale nicht mehr ju umgeben anficht. Die "Germania" fdreibt über bas weitere Borgeben in biefer Ingelegenheit: Wie wir horen, durfte die Gutichließ. ung jur Friedensfrage unmittelbar an bie Bollversammlung bes Reichotages geben und burt gut namentlicher Abftimmung gebracht werben. Man rednet in parlamentarifden Areifen bamit, bafe abgesehen von furgen Grflarungen einiger Barteien fich feine Anofprache an biefe Abftimmung anidilieben mirb.

Die Spannung im feindlichen Ausland.

Burid, 10. Juli. (gb.) Der Rorrefponbent bes "Corr. bella Gera" melbet and Baris: Die innerpolitifden Borgange in Deutschland ftellen alles Intereffe an ben Greigniffen auf ben Rriegeichauplaben in den hintergrund. Die Beitungen geben in Folge ber Beidjeanfung in ber Gricheinungeweife Conbernusgaben berand. Man enthalt fich jeder Brophezeiung und jeder Aritif, ba man erft bas positive Ergebnis abwarten will.

Das Gifeene Rreng fur ben Burgermeifter bon Bien.

289. Wien, 10. Juli. Der Deutsche Raiser bat bem Burgermeister Beiftirdiner bas Eiseme Kreug verlieben. Der deutsche Botichafter ericbien am 7. Juli auf dem Rathaufe und überreichte dem Bürgermeifter im Auftrage bes Deutiden Raifers die Auszeichnung.

Gur balbigen Frieben.

299. Stodholm, 11. Juli. Wie die Beteraburger Rjetich meldet, haben die erste russische Maschinengewehrabteilung sowie einige andre Truppmabteilungen eine Rundgebung gegen die Borläufige Regierung und für einen baldigen Frieden erfalfen. Dieje Art bes Borgebens fei nach der Kundgebung des Arbeiter-und Soldatenrats ein Angriff gegen die fampfenden Truppen im Ruden. Der Arbeiter- und Goldatenrat warne daber die Goldaten und Bebolferung vor solchen anarchiftischen Aufrufen und berlange fofortige Angeige, wo folde Beber auftruten.

Ein amerifanifches Schiff verfentt.

299. Bafbington, 10. Juli. (Reuter-Melbung.) Das-Staatsbepartement beilt mit, daß U.Boote den amerifanifden Dampfer Orleans (eines ber logen. Berfuchsichiffe) torpedierten und verfenften. Bier Mann der Befahung find umgefommen.

Gin engl. Minenfeger berungludt.

299. London, 10. Juli. (Amtlich.) Gin im Mittelmeer verwendeter britischer Minenfucher ift (wie icon befannt) am 4. Juli auf eine Mine gestoßen und gesunken. Zehn Mann von der Besah-ung werden vermißt; wahrscheinlich find sie durch die Explosion getötet worden.

Reformen in Rumanien.

289, Bern, 10. Juli. Der Secolo melbet aus Baris: Die rumanische Kammer hat mit 130 gegen 14 Stimmen die Berfassungereform angenommen. die ein allgemeines Stimmrecht, die Enteignung großer Landguter und Landverteilung an die Bauern borfieht.

Bor neuen Rampfen?

Schweizer Grenze, 10. Juli. Rach Genfer Mel-dungen aus Baris berichtet das "Betit Journal", daß der englische Militärattache und die neutralen Berichterftatter an die Front abreifen.

Rach Meldungen aus Mailand ichreibt ber Corriere bella Gera", ber Angriff ber Ruffen ber-lange eine unberzügliche Beteiligung der übrigen Bundesgenoffen. Die letten Greigniffe an der frongofisch-englischen Front scheinen auf unmittel-bar beborfiebende Rämpfe größter Art bingu-

Gerontweetl für bie Anzeigen: A. D. Ober, Limburg.

Rern's Dauer-Rerzen

find beftens gu empfehlen.

Buberläffige weibliche Berfon für die Abgabe von Beitungspaketen

auf einer Bahuftredte für bie Beit von 9 Uhr vorm bis mittags 2 Uhr.

gum fofortigen ober balbigen Gintritt gefucht. Raberes in ber Gefchaftiftelle bes "Raffauer Boten". 4293



Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Johann Ahlbach

am 4. Juli 1917 im blähenden Alter von 19 Jahren den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Wir empfehlen seine Seele dem hl. Meflopfer und dem frommen Gebete der Gläubigen.

Die tiestrauernden Hinterbliebenen:

Paul Ahlbach und Kinder.

Offheim, den 10. Juli 1917.

Das Seelenamt findet am Montag, den 16. Juli,

um 7 Uhr statt.

Todes- + Anzeige.

Herr Dein Wille geschehe, und tuts auch noch so wehe!

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlume gefallen, meinen herzensguten Mano, unseren treubesorgten Sohn, lieben Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herrn

Martin Hannappel

Eisenbahnschlosser.

infolge eines Unfalles im Alter von 30 Jahren, versehen mit den hl. Sakramenten, in ein bemeren Jenseits aufzunehmen.

Um ein stilles Vaterunser für den lieben Verstorbenen bitten

Die schwergeprüfte Gattin, Eltern und Angehörige.

Elz, Niedererbach, Frankreich, Limburg, Hanau, den 9. Juli 1917.

Die Beerdigung ist am Donnerstag, den 12. Juli, nachmittags 8 Uhr, das Exequienant am selben Tage um 71/4 Uhr.

Statt besonderer Anzeige.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte, treubesorgte Gattin und Mutter, Frau

Margarete Eckenwalder, geb. Schrauch,

im Alter von 41 Jahren unerwartet schnell zu

sich ins bessere Jenseits abzurufen. Im Namen der tranernden Hinterbliebenen:

Ludwig Eckenwalder.

Villmar, den 10. Juli 1917.

Die Beerdigung findet Freitag vormittag 8 Uhr statt.

Todes- + Anzeige.

Allen Verwundten und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, ihres einzigen Kindes treusorgende Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Elisabeth Engelhardt Wwe.

geb. Burggraf,

wohlvorbereitet durch die hl. Sterbesakramente, im Alter von 34 Jahren zu sich in die Ewigkeit

Die trauernden Hinterbliebenen.

Villmar, Weilburg, Schierstein und Amerika, den 10. Juli 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag früh in Villmar nach dem Seelenamt statt.

Totenzettel u. Trauerbilder

für unsere gefallenen Krieger

auf Wunsch mit dem Bilde der Verstorbenen empfiehlt in einfacher und feinster Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Städtifche Ariegsfürforge.

Die bemiffigten Bohnungomieten und Bargufduffe werben am Donneretag, ben 12. b. M., von bormittage 81/4-121/4 Uhr auf Bimmer 18, 1. Stod bes Rathaufes

Limburg, ben 11. Juli 1917.

Die Stadttaffe.

4914

Donnerstag, ben 12. Juli 1917, nachmittags bon 2-5'/: Uhr, Berfauf von Giern im alten Gymnafium bas Stud ju 32 Pfennig und gwar von 2-4 Uhr fur bie Bewohner ber Stragen Au bis

Dolgheimerftraße.

von 4-5% Uhr für bie Bemahner ber Defpitalftrage bis Bertftraße.

Eierfarten find vorzulegen. Auf jebe Karte wird ein Ei verabsolgt. Die Abschnitte dürfen vorher nicht abgetrenut werden. Wegen Mongel an Rleingeld ift bas Gelb abgebählt bereit zu halten.

4898 Bimburg, ben 11. Juli 1917.

Ctabtifche Lebensmittel-Bertaufoftelle.

Am 10. 7. 17 ift eine Befanntmachung, betr. "Bochftpreise für Spinupapier aller Art sowie Papiergarne und Bindfaden", erlaffen worden.
4863 Der Wortlaut der Befanntmachung ift in den Amts-blattern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

etelld. Generalfommando des 18. Armeefords.

Areisarbeits. Nachweis

Limburg a. b. Labn, "Balberborffer Dof". Es merben für fofort in hilfsbienftpflichtige Beichaftigung gefucht:

Dreber und Former, Siegereiarbeiter und Rernmader,

Chloffer und Comiebe Chreiner und 3immerer

Coneiber unb Schuhmacher,

Muffer und Bader, Metger und Cattler, Cteinbrucharbelter und Zaglohner, Munitionsarbeiter und

Arbeiterinnen. Bandwirtid. Anechte und Bengbe.

Freiwillige Versteigerung Grettag, den 13. d. Mis., nachmittags 3 Hhr, verfleigere ich hier in ber Sadgaffe 18 meiftbietenb gegen bar: ben Rachlag bes verftorbenen Burogehilfen Jones Dippe, worunter 1 fompfeites Beit, 2 Tifche, 1 Rommobe, 1 Ruchenfdrant ufw. Limburg, ben 10 Juli 1917.

manne, Gericht tvollzieher.

Die Firmon:

J. Rookenfeller, Distbott, Mautmann, Bord am Rhein, A. Mahr. Rieberelbert,

J. Bisenmenger, Ober Tiefenbach, Jakob Finch, Biffmar,

A. Murx, Mirges

find pon mir ermachtigt

Ocisaaten aller Art

gegen Borlage von Grlaubnisichein ju tauf chen. 4774 Delfabrif Dogheim, Philipp L. Fauth.

fuchen für fofort

W. & E. Sohneider, Baugefchaft in Betborf (Sicg).

Geflügelverkauf.

Babe Ganje, Enten, Buhner und Junghühner

abzugeben.

Geflügelfarm Ennerich.

Schreibstube

Johanna Weyel, Untere Schiede 8

Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen, Stenogrammaufnahmen aller Art. Schreibmaschinen-Unterricht. 2252

geworden, habe ich meine

Zahnpraxis in Hadamar

Sprechstunden von 9-12 Uhr vorm., 2-6 Uhr nachmittags-Sonntags von 9-2 Uhr.

Dentist K. Kneupper. 88688888888888

Die Sammelstelle

des Reten Kreuzes in der K.M.E.St. am Baknhof nimmt jederzeit

altes Metall aller Art, Staniol, Konserven - Bächsen, Altpapier bes. Zeilungen, Gummi, Gummiahiäke. Obsiderne, besenders Kirschsteine (gewaschen) usw. dankend entgegen.

Zweigvereinvom Roten Kreuz 10000000000

Amtliche Anzeigen. Die neuen Bezugsscheine

der Reichsbeffeibungsftelle, die

vom 1. April an nur noch benutzt werden dürfen halten wir vorrätig und liefern

Bezugsschein Al

100 Std. 1.50, 300 Std. 3.75, 500 Std. 5.-, 1000 Std. 8.-

Limburger Vereinsdruckerei.

Heralichen Dank für die reiche Fulle von Glückwünschen, die uns anläßlich unserer goldenen Hochzeit zu teil geworden sind. Insbesondere gilt unser Dank dem Hochwürdigsten Herrn Domdekan Prälat Dr. G. Hilpisch, sowie Herrn Stadtpfarrer Geistl. Rat Fendel für die herzerkebenden Ansprachen, dem Gesangchor des Aubetungsvereins für die Verherrlichung des Gottesdienstes, unserer werten Nachbarschaft für die freundliche Beflaggung der Häuser und allen, welche zur Verherrlichung des Festes beigetragen haben.

Limburg, den 10. Juli 1917.

4919

Familie Blind.

0000000000000000

feinste weiße doppelt gereinigte Füllware Pfund 6,50 Mark,

feiuste weiße Qualitäten in verschiedenen Sorten

A. Albert jr., Limburg Obere Grabenstraße 10.

1100000000000000000 177777 7777777777

Beteiligt Euch an der Nagelung der

Malteser-Kriegs-Wahrzeichen,

die in allen kathelischen Kirchen Deutschlands unter warmer Befürwortung der Hochwürdigsten Herren Bischöfe errichtet werden sollen,

Die Malteser-Sammelstelle Trier.

Sabe Donnerstag einen frifden Transport

jdiverer Ferkel

in meinem Stalle gu vertaufen. Karl Lindlar, Meudt.

Tüchtige fath. **Daushälterin**

für frauenlofen Saushalt für 1. Anguft gefucht. Off. unter 4917 an bie Erp

Für 15. Juli ober 1. Muguft Mäddien gefucht Obere Grabenftr. 14

DHNges nicht unter 15 Jahren gegen entipredenbe Bergfitung jum

ofortigen Gintritt in bie Beere Glaser & Schmidt, Simburg.

Sanberes, tüchtigel Mädchen mit guten Beugniffen, welches, wenn möglich, etwas fomen tann, für ein Befchaftshans

in ber Rabe Limburgs gefucht. Jungeres Madden ift vor-Rag. Austunft Blumenroberftrage 6, Il. 4722

Mindchen

filr Baushalt und Mithilfe in ber Bandmirtichaft fucht 30h. Stippler, Dabamar. Tücht. Monats=

und Bugmadchen E. Walter. Obere Grabenftrage 6.

Bum 1. Auguft ein veneres Wäddhen in fleinen berrichaftl. Danshalt (4 Berfonen) für Rume nub Dausarbeit gefucht. Rimberfraulein und Bajmfrau vorbanben.

Frau Dr. Bergheim, Reuwieb. Mheinstr. 68, L

ein draves Waddhen

Einfaches fath Braulein im Rochen und allen Sausarbeiten burchaus erfahren, fucht Stellung jur felbststänbigen Bubrung eines frauent Dans-haltes, bie mit einer jungeren Schwefter (ober allein,) alle Arbeiten übernimmt bei befch. Anfprüchen am liebften in fath. Pfarrhaufe.

Off. unter 4915 an bie Erp Sabe eine größere Partie trodenes 4870

Bugen-Sägemehl

Carl Solback, Bliebergeugheim.

Ein noch neuer gut erhaltener Brotwagen ju vertaufen, welcher auch als

Mildwagen gebraucht fann merben; jowie auch ein Ginfpanner-Bierbegeichirr. Rab. ju erfragen Dabamar Schlogftrage 2.

Sute rhaltener Liegewagen u vertaufen.

Bu erfragen in ber Exp. Antike Perzellane als: Figuren, Gruppen, Zaffen, Schuffeln, Gervice ufm. ju guten Freisen ju taufen gefucht. 4195

Victor Hetzler, Biesbaben, Webergaffe 2.

Gine tüchtige junge

(Babnraffe) ju verlaufen. Schreinermeifter Behl, Cbernhahn.

Gegen Gleifatarien Donnerstag, ben 12. pon 5-6 ligt noch Schweinefleife pon Rarten-Ar. 401-

Emaillefchilder, Ge mungen liefert in ti

G. & B. Laborni Bigarrengefchaft u. Mgu Rernmartt.

Ein Paar ich Fahrochien ju taufen gefucht. Gin fo fraftiges Rin 191/s Monat alt, welchet an gelernt werben tann, m in

> Ad. Quirmback Sagemert, Montabem

Bmei fchon gebaute Ganer-Biegerhi ca 7 Bochen alt, fcone ? gu verfaufen.

Borfin b. Rleintier-Budten Dochtrantige, fomen Kahrfuh

Gottfried, Dohr-Gran

Jakob H. Schmitt, Dietfirmen.

Schöne junge Ruh im Muguft talbenbau verlaufe Peter Meurer. Rieinholbach.

Gin fconer Labutaler

15 Monat alt, ju verfanle Wilh. Schmitt, 4865 Laubwirt, Ahlba

Gebrüder Anaubet, Bonn, Fernfpreder 20.

Simmermobiling

ohne Rinber gu mieten gefus Off. unter 4911 an bie Freundl mobl. Bimme mit Rlavier und feparate Gingang in ber Rabe bes Ge fangenenlagers ju vermieten. Offerten unter 4841 an be

in befferer Lage für in. Fan

Dobl. Zimmer gu vermieten. 2Bo fagt bie Befchafteftelle

Einfamilien haus Frantfurterftr, 45 b, 8 2800 raume, 2 Manfarben, Babe pimmer, Bentralbeigung | gum I. Oftober b. 38. auber

Brantfurterftraße 49 = Ginfach möbliertes 4900 Manforden simmer mit zwei Betten gu vermieter Bu erfragen in ber Gra

Schon madl. Simmer mit Bas gu vermieten. Stirchgeffe 7.

Sofort ju vermieten 2-3 Simmerideonull nebft Ruche und Bubebor. 4903 Biefenftrage &

Wer erteilt Gitarre-Haterriat? Dff. unt. 4825 an bie WEF

Mr. 1

Cen 158, Be 3m 23 c efrit. BE DR a lifterteid wieber

Berlin, 1 Renigr Renigr e Rive t das c nicht bel Der Roif Reichafo te riditio ge Eber

er mich nie ier ift, un e Frage allen & tung fall bie es fr tem Sat Other Tr of an ber en Enti ned fein m bon one er Roifer b in Bertrau

ben gen

er bie Ent

erf mehl an ine Atage t in Etla BB. Berli in der Ron milierium! Muf ben Moril b. S

staben, d ber Beichluf brigen Aban etenhous c mes aufgu fribgeitig ach bem no 3d beau i beranloji

> (30 Die "Rot THE PARTY mue bes de in der stage, ob ? mb geheim der bas a immehr in Comit ift Seiner Ma

Grobes .

gebolt Building cambian em ber Ro en funbgit eat fein fe diamenbel tlegt ift. bentung fü ceine Maj

tellaggen b agent Gefd folgerunge en Beil 2301

Berlin, bringen in erfolgte, n

Retreipen benben G tungen nimmt an and porbel CENTER PRO